

Vorwort

Sich nach eigenen Vorstellungen mit einem Thema seines Interesses zu beschäftigen ist eine Freiheit, welche ich in sechs Jahren als Mitarbeiter am Lehrstuhl für Marketing an der Technischen Universität Kaiserslautern zu schätzen gelernt habe.

Mein Doktorvater Prof. Dr. Friedhelm Bliemel holte mich im April 2005 zurück an die Universität. Bis zur Abgabe dieser Arbeit im Herbst 2010 und dem Ende meines Arbeitsverhältnisses an der Universität 2011 arbeitete ich zuerst drei Jahre als Mitarbeiter von Prof. Dr. Friedhelm Bliemel und danach drei weitere Jahre als Mitarbeiter von Prof. Dr. Stefan Roth.

Prof. Bliemel prägte meine Zeit an der Universität entscheidend. Seine Art vermeintlich sichere Erkenntnisse zu hinterfragen, die Logik nie durch Ergebnisse der Empirie zu ersetzen, sich nicht auf ein Schema oder eine Sichtweise festlegen zu lassen und seinen Interessen zu folgen – dieser Denkansatz in der Forschung und auch in Anderem war und ist ein Vorbild für mich.

Prof. Roth beeindruckte mich mit seiner strukturierten Herangehensweise an Problemstellungen, seinem Drang nach Genauigkeit und Liebe zum Detail und seiner Offenheit für neue Ideen. Er zeigte mir wie das „System Universität“ in Deutschland heute funktioniert. Unvergesslich bleiben mir unsere gemeinsamen Konferenzreisen.

Beide Professoren ermöglichten mir vielfältige Konferenzaufenthalte und den Diskurs mit anderen Wissenschaftlern, unterstützten mich in zahlreichen Diskussionen zum Thema, mit Ideen und Literatur sowie mit der Freiheit, meinen eigenen Ideen zu folgen; hierfür gilt mein ausdrücklicher Dank.

Mein Dank gilt zudem den weiteren Mitgliedern meiner Promotionskommission: Prof. Dr. Volker Lingnau, der dieser vorsah, sowie Prof. Dr. Reinhold Hölscher, welcher mich in meinem dritten mündlichen Promotionsprüfungsfach „Finanzdienstleistungen und Finanzmanagement“ examinierte und bei dem ich bereits in meiner Zeit als Student inhaltlich mein Hauptstudium vertiefen durfte.

Was meine Zeit an der Universität für mich so wertvoll gemacht hat, waren die Begegnungen und die Zusammenarbeit mit interessanten Menschen; neben den genannten Professoren ganz entscheidend Kollegen und Studenten. Der Gedankenaustausch mit meinen damaligen Kollegen und heutigen Freunden Felix Hansen, Stefan Worm, Thomas Robbert, Thomas Schmidt, mit den Gastprofessoren Elko Kleinschmidt, Ram Baliga, Sergio Biggemann, Randy Richards und Jürgen Gnoth sowie mit den damaligen Studenten Fabian Schwahn (welcher mich insbesondere bei der Programmierung der Modelle dieser Arbeit

unterstützte), Johannes Hansen, Daniel Gerstner, Stefan Sünning, Vedran Muha, Julian Beckers, Lena Himbert, Dusan Popovic, Andreas Venturini, Sasha Sohn und vielen mehr – dieser Gedankenaustausch zu meiner Forschung und darüber hinaus hat meine Zeit in Kaiserslautern geprägt, mir das Verfassen dieser Arbeit ermöglicht und diesen Lebensabschnitt entscheidend bereichert. Allen gilt mein ausdrücklicher Dank.

David Zitzlsperger

NBD-Prognosemodelle im
Kundenbeziehungsmanagement
Einordnung, Implementierung und praktische
Anwendungsempfehlung
Zitzlsperger, D.
2013, XX, 275 S. 78 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-8349-3223-5